

## Grundlage für die Eignungsuntersuchung von Atemschutzgeräteträgern und Tauchern geändert in „DGUV Empfehlungen für arbeitsmedizinische Beratungen und Untersuchungen“

Seit 1971 regelte die "DGUV Grundsätze für arbeitsmedizinische Untersuchungen" als Standardwerk, das seit 1971 fortlaufend weiterentwickelte Standardwerk die arbeitsmedizinischen Untersuchungen, u.a, auch für Atemschutzgeräteträger und Taucher. Das Werk wurde auch als DAS Nachschlagewerk für die

- Vorbereitung der Atemschutzgeräteträger auf die G 26-Untersuchungen und
- geeignete Ärztinnen und Ärzte nach § 6 (5) DGUV Vorschrift 49 zum Anleiten, Fortbilden und Nachschlagen für die Durchführung der ärztlichen Tätigkeiten zu den G 26-Untersuchungen.



Bild 1:  
Sammelband „DGUV Grundsätze für arbeitsmedizinische Untersuchungen“ (Foto: DGUV, 1972)

Durch den nun im September 2022 vollzogenen Wandel von der „arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung“ zur „arbeitsmedizinischen Vorsorge“ wurde die Einführung der „Eignungsuntersuchung“ schlussendlich durchgesetzt.

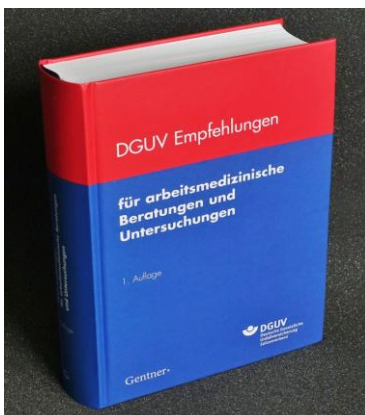


Bild 2:  
Sammelband „DGUV Empfehlungen für arbeitsmedizinische Beratungen Untersuchungen“ (Foto: DGUV, 2022)

Das inhaltlich komplett überarbeitete und umbenannt in „DGUV Empfehlungen für arbeitsmedizinische Beratungen Untersuchungen“ Werk richtet sich an Atemschutzgeräteträger, Leiter Atemschutz, Leiter Feuerwehr, Unternehmer und an alle „geeigneten“ Ärztinnen und Ärzte (§ 6 (5) DGUV Vorschrift 49), die Eignungsuntersuchungen für Atemschutzgeräteträger für Atemschutzgeräteträger, insbesondere der Freiwilligen Feuerwehr, durchführen. Der Titel „Eignungsuntersuchung nach G 26“ wird geändert.

Die Rechtsgrundlage der „DGUV Empfehlungen für arbeitsmedizinische Beratungen Untersuchungen“ ist die DGUV Vorschrift 49 „Feuerwehr“, § 6, stellt die Rechtsgrundlage für die Eignungsbeurteilung dar,

## Merke

Durch das Inkrafttreten der „DGUV Empfehlungen für arbeitsmedizinische Beratungen Untersuchungen“ ändert sich die bisherige Eignungsuntersuchung nach G 26 in nun „Eignungsbeurteilung Atemschutzgeräte“.

Die „DGUV Empfehlungen für arbeitsmedizinische Beratungen Untersuchungen“ trägt als Empfehlung. Sie basiert auf dem allgemein anerkannten Stand der Arbeitsmedizin, besitzen jedoch genau so wie ihre Vorgängerin keine Rechtsverbindlichkeit. Sie gibt Hinweise im Sinne von „Best Practices“. Dadurch können die die Untersuchung durchführenden „geeigneten Ärztinnen und Ärzten“ die im Einzelfall erforderlichen Möglichkeiten zur Durchführung der Beratungen und Untersuchungen entsprechend der jeweiligen Gegebenheiten nutzen.

Die DGUV empfiehlt die Aufzeichnung der Untersuchungsergebnisse nach „DGUV Empfehlungen für arbeitsmedizinische Beratungen Untersuchungen“ mit Hilfe einem von der DGUV autorisierten Formular „Eignungsbescheinigung“ durchzuführen. Alle älteren bzw. bisherigen Formulare eignen sich mit der neuen Rechtsstellung der Untersuchung nur noch als Makulatur.



Bild 3:

Von den Unfallkassen und Feuerwehr-Unfallkassen kostenlos beziehbare Vordrucke für Bescheinigungen, z. B. „Ärztliche Bescheinigung über die Eignungsbeurteilung von Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr“.



The image shows a digital form titled 'Ärztliche Bescheinigung über die Eignungsbeurteilung von Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr'. The form includes fields for 'Familienname', 'Vorname', 'Geburtsdatum', and 'Feuerwehr'. It contains several sections with checkboxes and dropdown menus for recording the results of the fitness assessment, including sections for 'Eignungsbeurteilung', 'Arbeitsmedizinische Vorsorge', and 'Zeitpunkt der nächsten Eignungsbeurteilung'. The DGUV logo is visible at the top.

Bild 4:

kostenlos beziehbarer Vordrucke für „Ärztliche Bescheinigung über die Eignungsbeurteilung von Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr“, Seite ¼ (hier als Anlage oder bei den Unfallkassen und Feuerwehr-Unfallkassen downloadbar)

ASL.com empfiehlt die Nutzung dieser kostenlos beziehbaren Vordrucke für Ärztliche Bescheinigungen. Nur so lässt sich eine Vereinheitlichung und Wahrung eines einheitlichen Qualitätsstandards bei der Ergebnisfeststellung von G26-Untersuchungen erreichen.

Die Dokumente sind frei verfügbar und können auf den Homepages der Feuerwehr-Unfallkassen oder hier bei ASL.com kostenlos heruntergeladen werden.